

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Verhandelt am: 20.01.2021

Anwesende Stadträte: 16

Abwesende Stadträte: 2

Beginn der Sitzung:	19:30 Uhr
Ende der Sitzung:	20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Sebastian Kurz

Stadträte

Herr Friedemann Alber

Herr Marc Bubeck

Herr Adalbert Bund

Herr Martin Gärtner

Herr Jörg Harrer

Herr Jörg Kimmich

Herr Jugoslav Lukic

Herr Christoph Mack

Frau Nadine Madera

Herr Karl Rapp

Herr Gunter Schaal

Frau Pia Schwarz

Herr Jürgen Steck

Frau Eva Sturm

Frau Annette Thaler

Herr Thomas Vater

von der Verwaltung

Herr Matthias Hirn

Herr Andreas Pautsch

Frau Katja Scherr

Schriftführung

Frau Sabine Zalder

Abwesend:

Stadträte

Herr Ernst Harrer

Herr Dieter Weiler



Tagesordnung:

- § 1 Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft
- § 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
- § 3 Prüfung der Bauausgaben 2014 - 2018 der Stadt Aichtal - Wesentliche Inhalte des Prüfberichts und Mitteilung über den Abschluss der Prüfung
- § 4 Verschiedenes
 - § 4.1 Corona
 - § 4.2 Kinderbetreuung

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:
Bürgermeister

Schriftführerin:

Stadträte:



§ 1

Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

Eine Bürgerin berichtet über die Straße Reute, dass Fahrzeuge, insbesondere auch Busse, dort viel zu schnell fahren. Dies ist ebenso in der Stuttgarter Straße der Fall. Nur wenn die Geschwindigkeiten kontrolliert werden, wird man die Kfz-Fahrer dazu bringen, Geschwindigkeiten einzuhalten. Sie fordert deshalb Kontrollen rund um die Uhr und dies insbesondere in der Stuttgarter Straße. Sie wünscht sich, dass der Gemeinderat die Aufstellung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage in der Stuttgarter Straße nochmals überdenkt. Außerdem bittet sie um Veröffentlichung der Messergebnisse im Amtsblatt.

Bürgermeister Kurz erklärt, dass die in der Stadt vorhandenen Geschwindigkeitsmessanzeigen im ganzen Stadtgebiet rollieren, da noch mehr Straßen betroffen sind. Kontrollen werden ebenfalls im ganzen Stadtgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

§ 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Kurz gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 16.12.2020 Wolfgang Gogel zum neuen Kämmerer der Stadt Aichtal gewählt hat. Stadtkämmerer Pautsch verlässt die Stadt Aichtal zum 31.3.2021, Herr Gogel beginnt bereits am 1.3.2021, um eine gewisse Einarbeitung zu ermöglichen.

§ 3

Prüfung der Bauausgaben 2014 - 2018 der Stadt Aichtal - Wesentliche Inhalte des Prüfberichts und Mitteilung über den Abschluss der Prüfung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 1/2021. Sie ist diesem Protokoll beigelegt.

Die Bauausgaben der kleineren Kommunen werden in regelmäßigen Abständen durch die Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Die Prüfung für die Jahre 2014 bis 2018 erfolgte im Sommer 2018. Neben den allgemeinen Prüfungsfeststellungen wurden im Zuge der Prüfung auch die Bauprojekte Kinderhaus Weckholder, Sanierung Straße zur Rudolphshöhe und Alte Poststraße sowie Nahwärmenetz Weiherbachschule einer eingehenden Untersuchung unterzogen.

Im Zuge der Prüfung erging beispielsweise der Hinweis, dass Bauleistungen grundsätzlich öffentlich ausgeschrieben werden müssen. Auch ergab sich eine Überzahlung im Gewerk „Rohbau“ beim Kinderhaus Weckholder. Der Betrag von 14.000 Euro wurde bereits zurückerstattet.



Die Gemeindeordnung schreibt vor, dass der Gemeinderat über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts zu unterrichten ist. Stadtbaumeister Hirn lädt die Stadträte ein, im Rathaus Einsicht in den Bericht zu nehmen.

Abschließend fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen

B e s c h l u s s:

Der Gemeinderat nimmt den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts über die Prüfung der Bauausgaben der Jahre 2014 bis 2018 zur Kenntnis. Der Abschluss der Prüfung wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

§ 4

Verschiedenes

§ 4.1

Corona

Bürgermeister Kurz berichtet, dass er eine Impfhhotline für über 80-Jährige eingerichtet hat, bei der momentan ungefähr 20 Personen täglich anrufen. Alle sind dankbar für die Beratung. Allerdings wird nur beraten, bei der Vereinbarung von Terminen kann nicht unterstützt werden. Der betroffene Kreis wurde mit einem Brief über die Hotline informiert.

Stadtrat Vater interessiert, wie Reiserückkehrer kontrolliert werden. Frau Zalder berichtet, dass jeder, der aus einem Risikogebiet einreist, eine digitale Einreiseanmeldung abgeben muss. Dadurch wird die Ortspolizeibehörde informiert und die Reiserückkehrer können per Mail angeschrieben und über ihre Quarantänepflichten informiert werden. Ebenso ist die Erstellung von Bescheinigungen über den Quarantänezeitraum von Infizierten und Kontaktpersonen seit Dezember Aufgabe der Ortspolizeibehörde, vorher wurde dies vom Gesundheitsamt gemacht. Neu seit Januar ist die Prüfung der Tagebücher Infizierter und die damit verbundene Anordnung des Quarantäneendes. Dies alles bedeutet einen erhöhten Arbeitsaufwand, der im Moment aber noch von den eigenen Mitarbeitenden gestemmt werden kann. Eine Kontrolle und Überwachung der Quarantäne ist schwierig. Frau Zalder berichtet jedoch, dass am 20. und 21.1.2021 eine Schwerpunktaktion stattfindet. In Aichtal werden die betreffenden Personen angerufen und auch persönlich aufgesucht.

Stadträtin Thaler hält es für wünschenswert, wenn den Senioren Hilfe bei der Impfterminvereinbarung angeboten werden könnte.

Bürgermeister Kurz erklärt, dass derzeit abgeklärt wird, ob und wie dies geleistet werden könnte. Er berichtet, dass auch mobilitätseingeschränkte Personen ein Problem haben, weshalb das Bürgerbusteam hier unterstützt. Mit dem Kreisimpfzentrum vereinbarte der Bürgermeister, dass Aichtaler Impftermine konzentriert werden, so dass der Bürgerbus gleich mehrere Personen zum Impfzentrum fahren kann.

Die 7-Tage-Inzidenz liegt im Landkreis Esslingen derzeit bei über 109. Man sieht also doch gewisse Erfolge. In Aichtal sind Stand heute neun Personen infiziert.



§ 4.2

Kinderbetreuung

Hauptamtsleiterin Scherr berichtet, dass derzeit insgesamt 177 Kinder die angebotene Notbetreuung in Anspruch nehmen. Sie erwartet, dass diese Zahlen auf Grund der Verlängerung des Lockdowns steigen werden. Während man den ersten Schließungen noch Bescheinigungen für die Unabkömmlichkeit der Eltern im Betrieb verlangte, wird derzeit auf die Vorlage einer Bescheinigung von Seiten des Arbeitgebers verzichtet.

